

Schaumberg erwacht aus Dornröschenschlaf

Am Wochenende wurde die Sanierung des Turms und die Neugestaltung von Plateau und Alm gefeiert

„Der Schaumberg wurde wachgeküsst“, sagte Landrat Udo Recktenwald bei der Eröffnungsfeier am Freitag. Viele Besucher waren gekommen, um die neu gestaltete Bergspitze zu begutachten. Erstmals seit der Schließung 2007 ging es für die Gäste auch wieder rauf auf den Turm.

Von SZ-Redakteurin
Evelyn Schneider

Tholey. „Einmal Aussichtsplattform, bitte!“ In schicker roter Livree und weißen Handschuhen steht Benno Wittler am neuen Panoramafahrstuhl und begrüßt die Gäste. Sie alle wollen einen Blick aufs Saarland erhaschen, den frisch sanierten Turm erkunden. Ruhig bittet der Liftboy die Gäste in kleinen Gruppen in den Aufzug. Diesen Job hatte er auch schon 1976, als der Schaumbergturm eingeweiht wurde. Deshalb durfte Benno Wittler am Freitag bei der feierlichen Wiedereröffnung des Turms nach dreijähriger Sanierung nicht fehlen.

„Es ist geschafft“, sagte Bürgermeister Hermann Josef Schmidt in seiner Eröffnungsrede. „Der Schaumberg ist aus seinem Dornröschenschlaf erwacht.“ 2005 hatte die Gemeinde Tholey das ansässige Wirtshaus abreißen, 2007 den Turm schließen müssen. Er entsprach nicht mehr den modernen Anforderungen an den Brand-

schutz. Um die Spitze des Hausbergs der Saarländer neu gestalten zu können, mussten Fördergelder her. „Wir haben bei den Ministerien richtig genervt“, sagte Schmidt. Und das mit Erfolg. Denn dank der Fördergelder von EU, Bund, Land, Kreis und Gemeinde konnte die Neugestaltung des Plateaus sowie die Sanierung des Turms in Angriff genommen werden. Insgesamt wurden 7,8 Millionen Euro investiert, 1,4 Millionen Euro davon trug die Deutsch-Französische Begegnungsstätte Schaumberg GmbH. „Die Investition hat sich gelohnt“, sagte Saar-Wirtschaftsminister Heiko Maas. Das Ensemble aus Turm, Schaumbergalm und Plateau mache das Saarland um eine Attraktion reicher. Schon jetzt sei der Tourismus eine wichtig Branche. „Wir nehmen jährlich 13 Millionen durch den Tourismus ein“, so Maas.

Bürgermeister Schmidt war sichtlich stolz auf das Erreichte. „Man muss nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen“ – dieser Ausspruch Ferdinand Graf von Zeppelins sei das Motto der Rathaus-Mitarbeiter gewesen. „Wer ein solches Team hat, kann sich glücklich schätzen“, lobte der Verwaltungschef und dankte allen Beteiligten. Der Schaumbergturm ist der „Leuchtturm der Region“ (Schmidt) und „ein Symbol für

die deutsch-französische Freundschaft“ (Stephan Toscani). Letzteres wurde bei der Eröffnungsfeier deutlich durch die Gäste aus Tholeys französischen Partnergemeinden St. Jean de Rohrbach, Zetting und Basse-Goulaine. Das Engagement der Gemeinde Tholey und seiner Partner würdigte Europaminister Stephan Toscani mit der Plakette „Freundschaft ohne Grenzen“.

Ohne Grenzen ging es auch musikalisch bei dem dreitägigen Fest zu. Ob Chansons oder Reime von Minnesängern - es gab neben dem 360-Grad-Ausblick vom Turm auch Drumherum viel zu erleben. Am Abend wurde der Turm mit einer Lichtershow besonders in Szene gesetzt und an seine Geschichte erinnert. < weiterer Bericht folgt



Liftboy Benno Wittler. FOTOS: B&K



Lichtershow: Ein Bild des alten Turms wird auf den Neuen projiziert.



Kleine und große Gäste bei der offiziellen Eröffnung am Freitag.



Besucher erkunden den neuen Aussichtssteig. Er ragt acht Meter über den steilen Abhang hinweg.
Zurück!